

Michael Hüther und Thomas Straubhaar

Die gefühlte Ungerechtigkeit

Warum wir Ungleichheit aushalten müssen, wenn wir Freiheit wollen



Econ Verlag
336 Seiten
€ (D) 19,90 / € (A) 20,50 / sFr. 35,90
ISBN: 978-3-430-30036-0
Ab März 2009 im Handel

Michael Hüther ist Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln, seit 2001 Honorarprofessor der European Business School. Er war u. a. von 1995 bis 1999 Generalsekretär des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Thomas Straubhaar ist Direktor des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) und Mitglied unterschiedlicher politischer Gremien. Er war von 1999 bis 2006 Präsident des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) und ist seit 1998 Professor der Universität Hamburg.

Die gefühlte Ungerechtigkeit im Land nimmt dramatisch zu. Verstärkt wird der Unmut der breiten Bevölkerung noch durch die aktuelle Finanzkrise. Doch der Wunsch nach Gleichheit im Zeitalter der Individualisierung ist nicht nur illusorisch. Er ist auch gefährlich, denn unsere Demokratie muss Ungleichheit aushalten können.

Die Wirtschaftsexperten **Michael Hüther** und **Thomas Straubhaar** erklären, warum die Globalisierung Risiken birgt, aber auch Chancen auf mehr Wohlstand für alle. Um diese zu nutzen, brauchen wir einen starken, aber schlanken Staat, der Wettbewerb nicht überreguliert, sondern fördert. Die Politik muss den Bürgern klarmachen, dass ein Abschied von veralteten Strukturen kein Verzicht auf soziale Sicherheit bedeutet. Die Autoren fordern Beteiligungschancen für alle, etwa durch ein konsequent reformiertes Bildungssystem. Aber auch die Übernahme von mehr Verantwortung durch jeden Einzelnen.



© Institut der Deutschen
Wirtschaft Köln



© WWI Hamburg